Sitzung des Zentralvorstandes : 16. Mai 1942 in Basel

Autor(en): **Haegele, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-314424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sitzung des Zentralvorstandes (Protokollauszug)

16. Mai 1942 in Basel

Frl. Schmid ist krankheitshalber abwesend. Die Vizepräsidentin leitet die Geschäfte.

1. Die *Protokolle* zweier Bureausitzungen und einer Zentralvorstandssitzung werden genehmigt und verdankt.

2. Es liegen *Einladungen* zu den Tagungen des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, der SAK, des Kongresses für Jugend und Familie und der Freundinnen junger Mädchen vor.

3. Der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein stellt Antrag auf Reduktion des Jahresbeitrages.

4. Die letzten Vorbereitungen zur *Delegierten- und Generalversammlung* werden getroffen.

5. Im Arbeitslager in Pfyn arbeiteten durchschnittlich 12 junge, stellenlose Kolleginnen.

6. Es wurden *Berichte* entgegengenommen über das Stellenvermittlungsbureau, das Forum helveticum, die Neue Helvetische Gesellschaft, den Kongreß für nationale Erziehung in Aarau, die Arbeitsgemeinschaft « Frau und Demokratie », die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den obligatorischen Arbeitsdienst und die Zentralstelle für Frauenberufe.

7. Es werden zwei Subventionen ausgerichtet.

8. Neuaufnahmen. Sektion Basel-Land : E. Graf, Münchenstein; L. Plattner, Zunzgen. Sektion Bern : Felicitas Straßer, Bern; Hildegard Genge, Bern; H. Wachter, Bern; H. Oetliker, Allmendingen; F. Grunder-Vögeli, Mengestorf b. Gasel; Frau Züttel, Bern; Frau K. Bertschinger, Bern. Sektion Biel : S. Perrin, Biel. Sektion Büren-Aarberg : Elisabeth Ammon, Vorimholz. Sektion Emmental : Gertrud Schärer, Ried b. Wasen i. Emmental; Math. Wirth, Mungnau b. Zollbrück. Sektion Fraubrunnen : Kath. Messerli, Utzenstorf. Sektion St. Gallen : Joh. Reichhardt, Kappel; Martha Schreiber, Abtwil. Sektion Solothurn : Greti Reinhart, Solothurn; Elis. Kundert, Solothurn. Sektion Thun : Ida Matti, Steffisburg; Hedwig Weber, Steffisburg. Sektion Zürich : Frau M. Girsberger, Zürich; Frau Dietsche-Müller, Zürich. Einzelmitglied : Anna Gnesa, Zürich.

Die 2. Schriftführerin : *M. Haegele.*

27. Delegierten- und 34. Generalversammlung

Sonntag, 17. Mai 1942, im Café Spitz in Basel

Zwei Jahre sind es her, seit unsere letzte Generalversammlung in Solothurn tagte, tief aufgewühlt und beeindruckt von den Schrecken des Krieges, der unser liebes, kleines Land umtobte. Und heute ?

Lichtlos war die Nacht auch jetzt, und man horchte in sie hinaus, als müßte man von fernher Rufe des Jammers und der Verzweiflung vernehmen. Man horchte in sich hinein und bangte : Wie lange noch ?

Doch über dem Morgen stieg die Sonne auf, und der Rhein floß breit und schwer und stetig unter den Brücken Basels hindurch, als wären ihm Jahre Tage, und sein Lied sang von Wandel und Ewigkeit.